

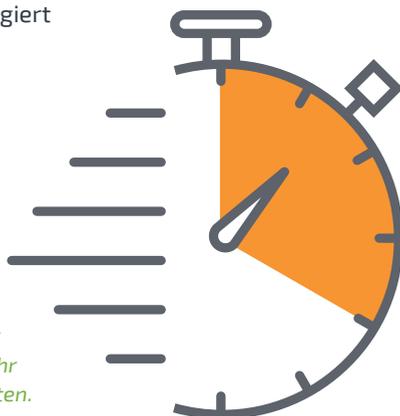
## Keine Zeit verlieren, dank REVOPUR<sup>®</sup> AGRARcoat

### Die Vorteile im Überblick:

- Schneller Baufortschritt durch kurze Reaktionszeit
- Frei von Lösemitteln und Monomeren
- Geruchsneutral
- Großes Verarbeitungsfenster: -10°C bis + 50°C
- Ökologisch zertifiziert mit sehr guter Haftung
- Exzellente UV-Beständigkeit
- Funktioniert auch bei Sanierungen
- Vielfältig einsetzbar

Unser 2-komponentiger Flüssigkunststoff kommt völlig ohne Lösemittel und Monomere aus. Er setzt auf die Polyaspartic-Technologie, was ihn hochreaktiv macht. Dazu lässt er sich direkt aus dem Eimer verarbeiten und reagiert extrem schnell. Damit nicht genug, denn entgegen vergleichbarer PMMA-Produkte ist unser Flüssigkunststoff geruchsneutral.

*Schnell sein, Geld sparen:  
Mit 3 bis 4 Stunden bietet  
REVOPUR<sup>®</sup> AGRARcoat sehr  
kurze Reaktionszeiten.*



### REVOPUR<sup>®</sup> AGRARcoat | TECHNISCHE DATEN

Verbrauch

je nach Zustand  
des Futtertisches

Verarbeitungszeit\*

ca. 20 Min.

Begehbar/überarbeitbar\*

ca. 3-4 Std.

\*Messungen bei +21°C und relativer Luftfeuchte von 50 %.  
Durch Witterungseinflüsse wie Wind, Luftfeuchte und Temperatur  
werden die angegebenen Werte verändert.

# Und so läuft das ab:

1. Futtertische im Bestand ohne vorhandenen Betonschutz zeigen nach kurzer Zeit oft schon eine Waschbetonoptik. Futterreste dringen tief in die offene Struktur ein. Diese muss deshalb im Vorfeld gründlich gereinigt werden.

2. Nach der Reinigung muss die zu beschichtende Fläche geschliffen oder gestrahlt werden. Als vorteilhaft erweist sich ein Kantenschnitt in den Randbereichen, damit sich das Material optimal verkrallt. Die vorbehandelte Fläche muss anschließend gründlichst von Schleifstaub befreit werden.

3. Grundierung gemäß Herstellervorgaben auftragen. Diese kann in kürzester Zeit wieder überarbeitet werden. Das Auftragen geht mittels Kelle, Gummischieber oder Rolle. Der Verbrauch liegt bei circa  $0,5 \text{ kg/m}^2$ .

4. **Optional:** Eine Kratzspachtelung braucht es dann, wenn die Ausbrüche im Futtertisch nicht mit der Endbeschichtung ausgeglichen werden können. In diesem Fall trägt man die Grundierung mit einer speziellen Quarzsandmischung auf.

5. Mit einer Zahnkelle trägt man die speziell entwickelte Futtertischbeschichtung in einer Schichtdicke von circa 2–4 mm auf.

6. Nach circa 3–4 Stunden ist die fertiggestellte Futtertischbeschichtung wieder belastbar.

1. Ausgangssituation



2. Untergrundvorbereitung



3. Grundieren



4. Kratzspachteln



5. Beschichten



6. Kuhschleckttest

